

Das
Lahnsteiner Tageblatt
erschint täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.

Druckpreis: frei ins Haus
4,50 M. monatlich, durch den
Briefträger frei ins Haus gebracht
monatlich 30 Pfg. mehr.

Anzeigenpreis: Im Kreise
St. Goarshausen die einpaltige
Normalzeile 40 Pfg., Verlei-
gerungen und Bekanntmachungen
60 Pfg., auswärtige Anzeigen
80 Pfg., Reklamen pro mm 2 M.
Erweiterungssatz 20 Pfg. Bei
größeren Aufträgen, sowie bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Für die richtige Ausfertigung telephonisch aufgegebenen Anzeigen
wird die Verantwortung abgelehnt.
Bezugsantragenden Interatbetragen
kommt der Rabatt in Wegfall.

Lahnsteiner Tageblatt

Geogr. 1920

Zertung für den Kreis St. Goarshausen

Amtliches Kreisblatt

Einziges amtliches Veröffentlichungsblatt
für den Kreis St. Goarshausen und Umkreis des Kreises.

Allgemeiner Anzeiger

für das Gebiet an der unteren Lahn bis
zum Rheingebirge und den wäldlichen Tälern.

Abonnements und Anzeigen

werden entgegengenommen in
Oberlahnstein in der Geschäfts-
stelle (Hochstr. 8), sowie bei den
Agenturen in Brachbach, Oberpfalz,
Camp, Kellert, St. Goarshausen,
Lahn, Dachsenhausen, Weisel, Wess-
lich, Nieschen, Nollstein, Noll-
hausen, Nollstein.

Anfordern abonniert man bei (Lahn-
Nollstein) Postamt, sowie bei den
Städte- und Landbesitzern.

Anzeigen

werden bis morgens 8 Uhr des
jeden Tages entgegengenommen,
nachmittags 4 Uhr des vorher-
gehenden Tages.

Redaktionschluss mittags 2 Uhr

Der Reichswirtschaftsrat

26. Berlin, 15. Juli. Der Präsident des
Reichswirtschaftsrats, Edler v. Braun, führte heute
vor Pressevertretern über die Organisation und
die Aufgaben des Reichswirtschaftsrats u. a. aus:

Der Reichswirtschaftsrat ist das wirtschaftliche
Parlament. Weniger als 100 Mitglieder werden nur in be-
schränkter Umfang abgeordnet werden. Eine Kör-
perschaft von 324 Mitgliedern ist zu groß, um pro-
duktive Arbeit zu leisten. Deshalb ist die Haupt-
tätigkeit des Reichswirtschaftsrats in die
Ausschüsse verlegt. Von diesen sind drei ge-
bildet worden: der Geschäftskordnungs-, der wirt-
schaftspolitische und der sozialpolitische Ausschuss.
Sie sollen auch während der Beratung des Reichs-
wirtschaftsrats selbst tagen. Ferner ist die Bildung
eines Ernährungsausschusses beschlos-
sen. Es sollen noch eine größere Zahl Unter-
ausschüsse gebildet werden. Der Reichswirtschaftsrat hat
in der nächsten Zukunft zwei Aufgaben zu lösen: 1.
die Zwangswirtschaft, die nach der öffent-
lichen Überzeugung den Bedürfnissen des heutigen
Wirtschaftslebens nicht mehr entspricht; 2. Ordnung
der Finanzwirtschaft, die sich auf die Aus-
schüttung der Papiergeldwirtschaft und auf die Ren-
derung der Steuererhebung aufbauen muß, welche
letztgenannte mit den wirtschaftlichen Bedürfnissen nicht in
Einklang steht. Bei der Lösung dieser Aufgaben muß
der Reichswirtschaftsrat die Parteipolitik
vollkommen fernhalten und sich auf die wirt-
schaftlichen Fragen rein nach wirtschaftlichen
Gesichtspunkten lösen. Die gestellten Probleme kön-
nen weder in den Formen des Kapitalismus der
früheren Zeit noch in denen des Sozialismus nach
dem Schema des Parteiprogramms gelöst werden; es
muß vielmehr eine neue Wirtschaftsform
gefunden werden, in der durch Zusammenfassung
der Arbeiterkraft und Unternehmer ein neuer Wirtschaftsorgani-
smus geschaffen wird, der die Initiative und den
Unternehmungsgeist des Unternehmers nicht läßt
der er sich nicht mehr als Ausbeutungsobjekt des
er sich nicht mehr als Ausbeutungsobjekt des
Kapitalismus fühlt. Dies wird die Hauptaufgabe
sein.

Zur Waffenfrage

Ein Korrespondent der Londoner „Daily News“
teilt die Angaben, die General von Seeckt am
Mittwoch in Spa über den Stand der Waffenfrage
gemacht haben soll, in folgender Tabelle zusammen:
Gewehre, die Deutschland bei Kriegsende
besaß 6 000 000
Während des Kurses verloren 1 500 000
Den Alliierten übergeben 1 600 000
Uebrigbleibende Zahl 2 810 000
Die Sicherheitspolizei hat 117 000
Die Einwohnerwehren haben 600 000
Die Reichswehr hat 260 000
Gesamtzahl 977 000
Nicht nachweisbar 1 833 000

Arbeitslohn und Unternehmer- gewinn im Ruhrbergbau

Dr. Kuczynski, Direktor des Statistischen
Amtes Berlin-Schöneberg, hat in einer Erwiderung
auf eine von amtlicher Stelle erfolgte Veranlassung
des von ihm errechneten Unternehmergewinns im
Ruhrbergbau folgende zwei offene Fragen an
den Reichsbergbauverband, das geschäftlich
zur Bestimmung der Brennstoffverkaufspreise be-
ruhende Organ, gerichtet:

1. Ist es wahr, daß der Arbeitslohn für die ge-
forderte Tonne Ruhrkohle im April-Mai 1920
etwa 66 M. betrug?
2. Ist es wahr, daß sich Arbeitslohn und Unter-
nehmergewinn im Ruhrkohlenbergbau im April-
Mai 1920 wie 5:3 verhielten?

Beide Fragen wurden, wie wir hören, vom
Reichsbergbauverband in einem an sämtliche
Mitglieder des Reichsbergbauverbands gerichteten Schrei-
ben beantwortet. In diesem Schreiben wird aus-
führlich nachgewiesen, daß

1. der Arbeitslohn für die geforderte Tonne Kohle
nicht etwa 66 M., sondern etwa 87 M. betrug (da
von der geforderten Kohlenmenge nur 83 Prozent
abgegeben wurden — der Rest dient für Heizen, Selbst-
verbrauch und Deputat — beträgt der Arbeitslohn
für die abgesetzte Tonne Kohle etwa 90 M.),
2. der Unternehmergewinn im April-Mai 1920
im Ruhrkohlenbergbau auch nicht annähernd 1/3 des
Arbeitslohns betrug, daß er vielmehr gegen das von
Dr. Kuczynski für die Verhältnisse berechnete
Verhältnis von einem Fünftel über-
haupt nicht gestiegen, sondern wesentlich ge-
fallen ist.

Das Ende der Konferenz von Spa

Die Drohung mit dem Einmarsch ins Ruhrgebiet abgelehnt
Berücksichtigung der deutschen Forderungen — Alliierte
Zugeständnisse in der ober-schlesischen und Lebensmittelfrage
Einigung unter dem Drucke Fochs

Das Ende der Konferenz

mit. (Anteil). Spa, 17. Juli. (Drahtbericht)

In der gestrigen Vollendung der Konferenz hat die
deutsche Delegation die Forderungen der En-
tente angenommen und unterzeichnet,
nachdem in der ober-schlesischen Kohlenver-
teilungsfrage eine Berücksichtigung der deutschen For-
derungen in Aussicht gestellt worden war und unter
Ablehnung des § 7 des Vertrages, der die Ein-
marschillanzen enthielt. Die Beratung der
Wiedergutmachungsfrage wurde auf eine neue Kon-
ferenz, die in einigen Wochen in Genf stattfinden
soll, verlagert.

Gestern Abend 9 Uhr gingen die Sitzungen der
Spa-Konferenz zu Ende, nachdem über die Kohlen-
frage endgültig eine Einigung erzielt wurde.

Die Entlassung

Spa, 17. Juli. (Drahtbericht). In der
militärischen Klausel sollte der deutsche Vorbehalt
lediglich durch den Satz ausgedrückt werden, daß dieses
Protokoll für Deutschland gelte, soweit es Deutschland
angehe. So konnte die deutsche Delegation das Pro-
tokoll nicht unterzeichnen. Inzwischen wurden die
Minister beraten, die um eine Minute vor 8 Uhr
eintrofen. Auch sie stimmten der Ansicht Simons
zu. Es wurde hin und her verhandelt, bis Delacour
einen Brief vorlegte, der den Deutschen befälligen
sollte, daß ihre Ansicht die richtige sei. Ein in De la
Preneuse anwesender Herr erklärte, man habe die
energische Stimme von Simons bis auf den Gang
gehört, in der er sich die Methode verbot, der Dele-
gation und dem deutschen Volke Ohrfeigen zu geben,
um sie noch in einem Briefe zu widerlegen. Der
Oberste Rat zog sich darauf aus dem Konferenzsaal
zu einer längeren Besprechung zurück, und die
deutschen Forderungen wurden bewilligt.

Der russisch-polnische Krieg

Die englischen Vorschläge angenommen.

London, 16. Juli. Der Daily Express meldet
aus Spa: Lloyd George hat vom russischen Kom-
missariat für auswärtige Angelegenheiten die An-
twort erhalten, Rußland nehme die Vorschläge der
Verbündeten über einen Waffenstillstand mit Polen
an.

Es muß hierbei zwischen zwei gesonderten
Schritten der englischen Regierung unterschieden wer-
den: sie betreffen erstens das Verhältnis zwischen
Rußland und Polen. Im ersten Falle hatte die
englische Regierung dem aus England nach Moskau
zurückkehrenden russischen Unterhändler Krasin ein-
nen eingehenden, schriftlich formulierten Vorschlag
zur Regelung der gegenseitigen englisch-russischen Be-
ziehungen mitgegeben. Er umfaßte im wesentlichen
die russische Angriffspolitik im Orient, die bolsche-
wistische Propaganda in den außerrussischen Ländern,
die Schulden der vorzeitigen Jarenregierung, gewisse
Regierungsformen der derzeitigen bolschewistischen,
russischen Regierung, die gegenseitigen Kriegsgefangenen
und die Ausführungsarten der waffen England und
Rußland angestrebenden wirtschaftlichen und handels-
technischen Beziehungen. Dieser Vorschlag in der
Form einer durch Krasin persönlich nach Moskau
übermittelten Note ist, wie wir schon in Nr. 12
gemeldet haben, vom Moskauer Zentralrat auf
Grund der vorhergegangenen Vorträge Krasins und
Rogins einstimmig angenommen worden. Krasin
kehrte dieser Tage mit einem größeren Stabe diplo-
matischer und wirtschaftlicher Mitarbeiter nach Lon-
don zurück. Damit ist ein Friedensverhältnis zwi-
schen England und Rußland eingetreten.

Letzte Nachrichten

100 000 Milchkuhe für Deutschland

Berlin, 16. Juli. (Drahtbericht). Der
deutsche Geschäftsträger in London, Eihamer, hat

Eine Unterredung zwischen Dr. Simons und Graf Eberhard

Spa, 16. Juli. Heute vormittag hatte Mi-
nister Dr. Simons eine Unterredung mit dem Grafen
Eberhard. Außer der Kohlenfrage wurden die Han-
delsbeziehungen zwischen Deutschland und Italien
besprochen. Da bei der Abnahme von Waren in
letzter Zeit verschiedentlich Schwierigkeiten vorgekom-
men waren, wurde eine Art von Schiedsgericht vorge-
schlagen, ebenso ein Typenvertrag anzufristen, der für
künftige Handelsverträge maßgebend sein soll. Mi-
nister Dr. Simons benutzte die Gelegenheit, um auf
die Befragung des deutschen Vorkriegsgebäudes in
Rom aufmerksam zu machen mit dem Hinweis da-
rauf, daß kein passendes Gebäude für die Aufnahme
der deutschen Botschaft in Rom zu finden sei. Auch
diese Frage scheint in passender Form der Regelung
entgegenzugehen.

Der Gegenwert für die Kohlen- lieferungen

Paris, 16. Juli. (Drahtbericht). Der Kor-
respondent des „Journal“ berechnet die Summe, die
Deutschland für Nahrungsmittel und Rohmateri-
alien aufgrund des Kohlenabkommens be-
willigt wurde, auf etwa 1 1/2 Milliarden, die sich nach
einem Spezialabkommen der Alliierten untereinander
wie folgt verteilen: Frankreich 62 Prozent, England
22 Prozent und Belgien und Italien acht Prozent.
Wie der Berichterstatter des „Intransigent“ aus
Spa meldet, hat Rath-Hall noch heute nachmittag
5 Uhr Spa verlassen.

Die Kohlenfachverständigen

Spa, 16. Juli. (Drahtbericht). Die
deutschen Kohlenfachverständigen haben heute vor-
mittag von neuen beraten. Man war sich darüber
einig, daß die Vorschläge der Gegenseite in ihrer
jetzigen Gestalt nicht annehmbar sind. Eine Ein-
gung scheint über die Preisfrage mög-
lich, wenn auch hier noch manches der Klärung
bedarf. Auch der Vorschlag über die Ernährung
der Bergarbeiter des Ruhrreviers scheint eine ge-
eignete Grundlage zu Verhandlungen abzu-
geben. Dagegen dürfte die geplante Einsetzung einer
gemischten Kommission für Oberschle-
sien einer deutschen Beteiligung keinerlei Aus-
sicht bieten.

heute dem Vorsitzenden des Maritime Service folgende
Note gelangt: Der deutsche Geschäftsträger beehrt
sich, dem Vorsitzenden des Maritime Service of the
Reparation Commission im Auftrag seiner Regie-
rung mitzuteilen, daß die amerikanische gemeinnützige
Gesellschaft American Dairy Cattle Company in
Chicago dem Deutschen Zentralausschuß für Aus-
landshilfe, Notes Kreuz Berlin, mehrere Tausend
Milchkuhe, vermutlich 100 000 Stück, nebst nötigen
Krautfutter zur Verfügung gestellt hat, um die
dringende Not der Milchversorgung unterernährter
deutscher Kinder besonders für den kommenden Win-
ter zu mildern. Deutschland hat für den Abtrans-
port für Milchkuhe, der, um Viehverluste zu vermei-
den, bis zum Winter beendet sein muß, zu sorgen.
Da die deutsche Regierung keinen geeigneten Schiffs-
raum zur Durchführung des amerikanischen Liebes-
werkes besitzt, bittet Eihamer den Vorsitzenden, den
zum Transport der Milchkuhe erforderlichen Schiffs-
raum zur Verfügung zu stellen. Da wegen der be-
sonderen Eigenart des Transportes sich gewisse Ein-
bauten auf den Schiffen erforderlich machen, wäre
Eihamer dem Vorsitzenden dankbar, wenn er ihm
baldigen Bescheid zukommen lassen würde.

Der deutsche Anteil an der ober-schle- sischen Kohle

Berlin, 17. Juli. (Drahtbericht). Ueber
die Verteilung der ober-schlesischen Kohle ist laut
„Vorwärts“ eine für Deutschland günstige Regelung
dadurch erzielt worden, daß es eine feste Menge von
1 1/2 Millionen Tonnen zugesichert erhalten habe. Der
deutsche Anteil an der ober-schlesischen Kohle habe im
Monat 1 257 000 Tonnen betragen. Durch diese
Regelung sei eine der schlimmsten Folgen der zwei
Millionen-Tonnen-Forderung zum Teil behoben
worden.

Offizieller Protest

der hohen Interalliierten Rheinlandkommission
gegen den Verleumdungsversuch der deutschen Presse
gegen die eingeborenen Truppen.

In Anbetracht des Pressefeldzuges, den in Deutsch-
land gegen die eingeborenen Truppen unternommen
wird, und nachdem die hohe Interalliierte Rhein-
landkommission die gewollte Unrichtigkeit und den
tendenziösen Charakter der in Frage kommenden
Artikel untersucht hat, hat die hohe Kommission unter
einstimmiger Beifügung der Vertreter Englands,
Belgiens, Italiens und Frankreichs beschlossen, fol-
genden Protest an den Reichskommissar zu richten.
Sie hat ihn ersucht, diesem Protest die weitmöglichste
Veröffentlichung zu geben:

„Eine gewisse deutsche Presse unternimmt seit
einiger Zeit einen Feldzug gegen die französischen
Besatzungstruppen afrikanischer Herkunft.“

Die erhebenen Anschuldigungen gegen diese Truppen
haben keinen prägnanten Charakter. Die seltenen
Taten, welche den militärischen Behörden formell
zur Anzeige gebracht wurden, bildeten für diese den
Grund zu einer genauen Untersuchung. Sie
wurden aber nur in einer äußerst beschränkten Zahl
von Fällen als richtig erkannt — Fälle, die für die
Schuldigen eine sofortige und exemplarische Bestrafung
zur Folge hatten.

Der Reichskommissar hat seinerseits vor der hohen
Interalliierten Rheinlandkommission nur eine sehr
kleine Anzahl Klagen vorgebracht, Klagen, deren fort-
gesetzte Untersuchungen bisher kein tröstliches Ergebnis
erbracht haben.

Gewisse Zeitungen, welche sich zur Veröffentli-
chung leichtfertiger Anklagen gegen die schwarzen
Truppen bewegen ließen, haben übrigens ihr Ansehen
juristisch und geschichtlich zum Ab-
druck gebracht, die zu erkennen geben, daß ihre güt-
liche Mißbraucht worden war.

Unter diesen Umständen ist es im Interesse der
Wahrheit notwendig, ein formelles Demüti-
gen in Frage kommenden Ausführungen entgegenzustellen —
Anführungen, welche nicht auf jeder Grundlage
entbehren.“ (5123)

Neues vom Tage

Die württembergische Regierung. Bei der heu-
tigen Abstimmung im Landtag wurde der Regie-
rung das Vertrauen mit den Stimmen der Sozial-
demokraten, der Demokraten, des Zentrums und der
Deutschen Volkspartei ausgesprochen gegen die Stim-
men der Unabhängigen. Bürgerpartei und Bauern-
bund enthielten sich der Abstimmung. Ein Ab-
stimmungsprotokoll der Unabhängigen wurde mit 74 ge-
gen 12 Stimmen abgelehnt.

Englands glänzende Finanzen. Amtlich wird
gemeldet, daß England im vergangenen Jahre die
Mehrheit der bei neutralen Ländern aufgenommenen
Anleihen zurückgezahlt hat, nur die Vereinigten Staa-
ten sind noch in hervorragendem Maße Gläubiger.
Der Gesamtschuldenbetrag ist um 86 136 000 Pfund
vermindert worden.

Wieder entwaffnete polnische Truppen. Litauische
Telegraphen-Agentur. Gestern ist ein Zug mit li-
thuanischen Soldaten von hier in die Richtung nach
Wilna abgefahren. Er wurde unterwegs von pol-
nischen Freikämpfern angehalten, worauf sich ein
dreistündiger Kampf entspann, der mit dem Rückzug
der polnischen Freikämpfer endigte. Südlich von
Weichlag stießen litauische Truppen auf ihrem Vor-
marsch auf eine polnische Brigade, die sich auf dem
Rückzug von der Front befand, und entwaffneten
sie. Große Beute an Kriegsmaterial ist den Litauern
in die Hände gefallen. Die litauischen Truppen ste-
hen vor den Toren Wilnas. Man meldet, daß die
Russen östlich von Wilna sich nahe an die Stadt her-
angekämpft haben. Wilna selbst ist von den Polen
vollständig geräumt.

Wilna angenommen. Meldungen aus Rowna
richten, daß die Russen Wilna ohne Widerstand am
14. Juli besetzt haben.

Die Abreise von Spa

Berlin, 17. Juli. (Drahtbericht). Wie die
Notenblätter aus Spa melden, werden die deut-
schen und alliierten Vertreter im Laufe des Samstag
von Spa abreisen. Stinnes und Wismar sind be-
reits am Freitag vor der Unterzeichnung des Kohlen-
abkommens abgereist. Der „Vorwärts“ erblickt in
dieser Abreise eine Demonstration und sagt, daß diese
Herren als Vertreter des unangenehmsten Standpunk-
tes mit der vorzeitigen Abreise die Verantwortung für
die Unterzeichnung ablehnen wollten.

Der französische Gesandte in München
München, 17. Juli. (Drahtbericht). Der
von der französischen Regierung für München er-
nannte außerordentliche Gesandte Dard überreichte
gestern sein Beglaubigungsschreiben.

Der österreichische Vertrag ratifiziert
Paris, 17. Juli. (Drahtbericht). Der
Vertrag von St. Germain wurde gestern vormittag
unter der Vorführung Lombards ratifiziert.

§ 4.
Mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder Geldstrafe bis 10.000 Mark wird bestraft, wer die festgesetzten Höchstpreise überschreitet. Zuwiderhandlungen gegen die übrigen Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

§ 5.
Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung im Kreisblatt in Kraft. Es wird hierdurch die Verordnung vom 14. 5. 20, Kreisblatt Nr. 114, aufgehoben.

St. Goarshausen, den 16. Juli 1920.
Der Kreisaußschuß des Kreises St. Goarshausen.
Der Vorsitzende: J. S. Leyhoffer.

Abschrift. Bekanntmachung.

Die Straßenbahnverkehrsbeamten Anton Hoffmann, Johann Vogel, Konrad Weist, Adam Rubin, wohnhaft in Koblenz, Emil Grief aus Pfaffenborn und Ludwig Nader aus Ballenar sind von mir auf Grund des Erlasses des Ministers für öffentliche Arbeiten vom 6. 10. 1903 für sämtliche Betriebsstellen der hiesigen Straßenbahngesellschaft (auch Niederlassungen) zu Kleinbahnpolizeibeamten ernannt u. als solche vereidigt worden. Die vorbezeichneten Beamten haben somit die Rechte und Pflichten von Polizeibeamten erlangt. Sie tragen ein mit der Aufschrift „Kleinbahnpolizeibeamter“ versehenes Schild auf der Brust.

Koblenz, den 30. Juni 1920.
Der Landrat. gez.: Unterschrift.

Wird veröffentlicht.
St. Goarshausen, den 8. Juli 1920.
Der Landrat. Sachem.

In den Gemeinden Laufensleben, Hohenstein und Obermelinggen ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.

Langenscheidt, den 9. Juli 1920.
J. S. gez.: Unterschrift.

Wird hiermit veröffentlicht.
St. Goarshausen, den 13. Juli 1920.
Der Landrat. J. S. Riewäner.

Bekanntmachung

Über Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel.
Auf Grund der Bekanntmachung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 23. September 1918 (R. G. Bl. S. 1143) und der Ermächtigungen des Regierungspräsidenten vom 7. Juli 1919 (R. G. Bl. S. 1728 II) und vom 10. Juni 1920 (R. G. Bl. S. 154) und vom 17. Juli 1920 wird für den Stadtbezirk Oberlahnstein unter Aufhebung der früheren Bestimmungen folgendes angeordnet:

§ 1.
Es ist unterzogen, ohne vorherige Zustimmung des Wohnungsamtes

- a) Gebäude oder Teile von Gebäuden abzubauen.
- b) Räume, die bis zum 1. Oktober 1918 zu Wohnzwecken bestimmt oder benutzt waren, zu anderen Zwecken, insbesondere als Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst- oder Geschäftsräume zu verwenden.
- c) mehrere Wohnungen zu einer zu vereinigen.

Die Zustimmung darf nur verweigert werden, wenn das Wohnungsamt sich mit der Verfügung einverstanden erklärt hat.

§ 2.
Der Verfügungsberechtigte hat dem Wohnungsamt unverzüglich Anzeige zu erstatten, sobald eine Wohnung oder Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst-, Geschäfts- oder sonstige Räume unbenutzt sind.

Als unbenutzt gelten Wohnungen oder Räume der bezeichneten Art, wenn sie völlig leerstehen oder nur zur Aufbewahrung von Sachen dienen, sofern dem Verfügungsberechtigten eine andere Aufbewahrung ohne Härte zugemutet werden kann, oder wenn der Verfügungsberechtigte seinen Wohnsitz dauernd oder zeitweilig in das Ausland verlegt hat.

Als unbenutzt gilt auch eine eingerichtete Wohnung, die von dem Verfügungsberechtigten deshalb nicht dauernd benutzt wird, weil er innerhalb oder außerhalb des Gemeindebezirks noch eine andere Wohnung, nämlich seine Hauptwohnung besitzt.

Jeder, der mehrere Wohnungen besitzt, hat hiervon unverzüglich dem Wohnungsamt Anzeige zu erstatten und dabei anzugeben, welche Wohnung als seine Hauptwohnung anzusehen ist, die er zu behalten wünscht.

§ 3.
Wer zu Verfügung über im Stadtbezirk vorhandene Wohnungen oder sonstige Räume berechtigt ist, hat den Beauftragten des Wohnungsamtes über die Räume sowie über deren Vermietung Auskunft zu erteilen und ihnen die Besichtigung zu gestatten.

Die über eine Wohnung verfügungsberechtigten Personen haben über die Anzahl der zu ihrem Hausstand gehörigen oder sonst in die Wohnung aufgenommenen Personen, und über die Rechtsbeziehungen, in denen sie zu denselben stehen, den Beauftragten des Wohnungsamtes Auskunft zu erteilen.

§ 4.
Gegenstand der Zwangsvermietung können sein:

- a) unbenutzte Wohnungen,
- b) unbenutzte Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst-, Geschäfts- oder sonstige Räume,
- c) benutzte, in Verhältnis zur Zahl der Bewohner überzählige Wohnungen hinsichtlich solcher für diese entbehrliche Teile, die ohne erhebliche Veränderungen zu Verwendung als räumlich und wirtschaftlich selbstständige Wohnungen abgetrennt werden können,
- d) benutzte Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst-, Geschäfts- und sonstige Räume, ferner gewerbemäßige ausgenutzte Räume in Hotels, Pensionen usw.

Zur Unterbringung von Einzelpersonen ohne selbstständigen Haushalt können benutzte, im Verhältnis zu Zahl der Bewohner überzählige Wohnungen hinsichtlich einzelner für diese entbehrlicher und für die Abgabe besonderer gelegener Räume auch dann in Anspruch genommen werden, wenn eine wirtschaftliche Abtrennung nicht möglich ist. Das Wohnungsamt kann jedoch die wirtschaftliche Aussonderung dieser Räume mit erheblichen Einrichtungsgegenständen gegen angemessenen Entschädigung verlangen.

§ 5.
Das Wohnungsamt kann Räume der in § 4 genannten Art, die zu Wohnungszwecken geeignet sind oder dazu hergerichtet werden können, zur Zwangsvermietung in Anspruch nehmen, wenn für den Ver-

fugungsberechtigten kein unverhältnismäßiger Nachteil zu besorgen ist.

Die Verfügung des Wohnungsamtes ist den Verfügungsberechtigten zuzufügen.

§ 6.
Hat das Wohnungsamt dem Verfügungsberechtigten für Räume der in § 4 genannten Art, die für Wohnungszwecke geeignet sind, einen Wohnungsfuchenden bezeichnet, und kommt zwischen ihnen ein Mietvertrag nicht zustande, so legt auf Anrufen des Wohnungsamtes das Mietvertragsamt, falls für den Verfügungsberechtigten kein unverhältnismäßiger Nachteil zu besorgen ist, einen Mietvertrag fest. Der Vertrag gilt als geschlossen, wenn der Wohnungsfuchende nicht innerhalb einer vom Einigungsamt zu bestimmenden Frist bei diesem Widerspruch erhebt.

Das Einigungsamt kann dabei anordnen, daß die Stadt Oberlahnstein an Stelle des Wohnungsfuchenden als Mieter gilt und berechtigt ist, die Räume dem Wohnungsfuchenden weiter zu vermieten.

§ 7.
Alle Hausbesitzer bzw. ihre Stellvertreter haben jede Wohnung innerhalb drei Tagen, nachdem sie gefündigt ist, oder feststeht, daß sie aus einem sonstigen Grunde zu einem bestimmten Termin von dem bisherigen Wohnungsinhaber verlassen wird, dem Wohnungsamt anzuzeigen.

Der Verfügungsberechtigte darf bis zum 30. September 1921 über Wohnräume vorstehende bezeichnete Art erst verfügen, nachdem das Wohnungsamt erklärt hat, daß es einen Wohnungsfuchenden gemäß § 6 für die Wohnung dem Vermieter nicht zuweisen will, oder nachdem eine Woche verstrichen ist, ohne daß er sich erklärt hat.

Dieser Vorschrift zuwider abgeschlossenen Mietverträge sind rechtswidrig.

§ 8.
Vermieter von Wohn- und Geschäftsräumen, Büros, Läden und Werkstätten können einen Mietvertrag sowohl mit neuen Mietern als auch mit alten, soweit mit diesen eine Preissteigerung vereinbart ist, nicht rechtskräftig mit Zustimmung des Mietvertragsamtes eingehen. Die Zustimmung kann nur aus Gründen verweigert werden, welche in den Bestimmungen des Mietvertrages liegen, nicht aus dem Grunde, um den Zugang zu verhindern.

§ 9.
Die Untervermietung von Wohnungen und Wohnungsteilen, sowie die Vermietung möblierter Wohnungen durch die Hauseigentümer oder sonst dergleichen Berechtigte unterliegt dem Tage der Bekanntmachung dieser Anordnung ab der Genehmigung des Wohnungsamtes.

In Falle der Verletzung der Genehmigung ist die Verletzung an das Mietvertragsamt binnen 1 Woche zu melden.

§ 10.
Kommt zwischen dem vom Wohnungsamt zugewiesenen Bewerber und dem Vermieter ein Mietvertrag nicht zustande, so kann das Wohnungsamt im Wege der einstweiligen Anordnung dem Bewerber in die zugewiesene Wohnung oder sonstige Räume schon vor der Entscheidung des Mietvertragsamtes vorläufig einziehen. Es darf die einstweilige Anordnung nur erlassen, sofern der Bewerber einen angemessenen Mietzins zu zahlen bereit ist und in der Lage ist, den Mietvertrag zu erfüllen.

§ 11.
Hat das Wohnungsamt dem Verfügungsberechtigten einen Bewerber für die Räume bezeichnet, so sind Mietverträge, welche mit anderen Personen, als mit den von dem Wohnungsamt zugewiesenen Bewerbern abgeschlossen werden, ohne Genehmigung des Wohnungsamtes nichtig.

Inhaber von Wohnungen oder Räume sonstiger Art, die erstere nach Inkrafttreten dieser Anordnung bezogen haben und von dem Wohnungsamt dem Vermieter nicht fristgerecht zugewiesen sind, können von dem Wohnungsamt zwangsweise aus der Wohnung oder den sonstigen Räumen entfernt werden.

§ 12.
Die Vorschriften der Anordnung betr. den Zugang von ortsfremden Personen und Flüchtlingen vom 23. Juli 1919 (R. G. Bl. S. 1353) werden durch diese Bekanntmachung nicht berührt. Dergleiche gilt von den zu Gassen der Befestigungsanlagen und Angehörigen der interalliierten Kommissionen bestehenden Verordnungen und Vorschriften.

§ 13.
Aus dringenden Gründen des Berufs zuziehenden sind als Wohnungsfuchende den Einheimischen gleich zu stellen.

§ 14.
Mit Geldstrafen bis zu 1000 Mark wird bestraft:

- 1) wer dem in § 1 ausgesprochenen Verbote zuwiderhandelt,
- 2) wer den § 2 und 7 zuwider eine Anzeige oder dem § 3 zuwider eine Auskunft nicht oder nicht rechtzeitig erstattet oder willkürlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder eine Besichtigung nicht gestattet,
- 3) wer einer Anordnung zuwider handelt, die vom Wohnungsamt auf Grund einer der dem Magistrat gemäß § 9 der Wohnungsmangelverordnung vom 23. September 1918 erteilten, vorstehende bekannt gegebenen Ermächtigungen erlassen worden ist, nicht nachkommt, insbesondere a) wer als Verfügungsberechtigter ohne Zustimmung des Wohnungsamtes den Besitz eines beschlagnahmten Raumes einem Dritten überläßt, b) wer vorsätzlich den Vorschriften dieser Bekanntmachung zuwider einen Raum in Besitz nimmt.

Vorstehende Bestimmungen treten mit ihrer Verkündung in Kraft.

Oberlahnstein, den 15. Juli 1920
Der Magistrat. Dr. Weber.

Bekanntmachung

Eine Abschätzungs-Kommission im Gemeindebezirk Oberlahnstein ist heute und die nächsten Tage tätig.

Die Schätzung erstreckt sich auf sämtliches Getreide wie Weizen, Roggen, Gerste und Hafer und dient als Unterlage für die spätere Abgabepflicht. Der Bürgermeister: Dr. Weber.

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute morgen 4 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Gattin unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin u. Tante

Frau Henriette Saueressig

im 44. Lebensjahr unerwartet zu sich zu nehmen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Karl Saueressig.

Ruppertschhofen, den 16. Juli 1920. 5134

Die Beerdigung findet am Montag, den 19. Juli 1920 nachmittags 1 1/2 Uhr von Ruppertschhofen aus statt.

Einladung zur Stadtverordnetenversammlung

am Dienstag, den 20. Juli cr.,
nachmittags 6 Uhr
im Rathauskloster.

Tagesordnung:

- 1) Angabe einer Protesterklärung.
 - 2) Errichtung eines Wohnungsamtes.
 - 3) Befolgsreform der städtischen Beamten und Oberlehrer usw. am Gymnasium.
 - 4) Befolgsreform der städtischen Angestellten.
 - 5) Erlass einer Postbefreiungsordnung.
 - 6) Erhöhung der Entschädigung für den Gaßenhälter.
 - 7) Errichtung des Haushaltungsplanes für das städtische Krankenhaus.
 - 8) Erhöhung der Vergütung an Frau Lehrer Richard Friedr. Saueressig für Erteilung des Handarbeitsunterrichts.
 - 9) Erhöhung der Vergütung für einen Bezieherstellvertreter.
 - 10) Installation zweier elektrischer Lampen im Spritzenhaus.
 - 11) Anfragen und Mitteilungen.
- Oberlahnstein, 16. Juli 1920.
Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung: Sturm.

Bekanntmachung

Der im § 12 der Wohnungsmangelverordnung festgesetzte Termin zur Anmeldung von Wohnungen ist bis zum 30. September 1921 verlängert worden. Gleichzeitig wird wiederholt darauf hingewiesen, daß neue Mietverträge sowohl von Wohnungen als auch möblierten Zimmern erst der Wohnungsdeputation zur Genehmigung vorzulegen sind, andernfalls dieselben ungültig sind und sich die Vermieter strafbar machen.

Oberlahnstein, den 15. Juli 1920.
Der Magistrat: Roby.

Bekanntmachung

Im Einverständnis mit der Polizeiverwaltung haben wir mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, für die Straße neben „Straßburger Hof“ eine neue Gasleitung festzusetzen. Der Plan liegt vom 19. Juli cr. ab auf dem Stadtbauamt während 4 Wochen zu jeder, wann Einsicht offen.

Wir bringen dies gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Vermerken zur öffentlichen Kenntnis, daß nach Ablauf der Ausbaurfrist von 4 Wochen, Einsprüche gegen den Plan nicht mehr erhoben werden können.

Oberlahnstein, den 16. Juli 1920.
Der Magistrat.
J. B.: Dr. Dahlem, Beigeordneter.

Bekanntmachung

Ein Aufbaumast, ca. 2 Meter lang, ist als Fundblock gemietet.

Diejenigen, welche einen Rechtsanspruch haben, wollen denselben innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Verwaltung geltend machen.

Oberlahnstein, den 15. Juli 1920.
Die Polizeiverwaltung: Roby.

Bestellungen auf Prestor-Briketts

werden bis spätestens Mittwoch, den 21. Juli ds. Js. hier bei der Ortskohlenstelle (Zimmer Nr. 7) entgegengenommen.

Prestor-Briketts sind sowohl für alle Oefen wie auch für Dampfmaschinen und Zentralheizungen zu verwenden. Außerdem überführen Prestor-Briketts in Bezug auf ihre Heizkalorie diejenigen der Braunkohlenbriketts.

Der Zentner beläuft sich auf ca. 18.— M.

Da die im April ds. Js. bestellten Braunkohlen nicht geliefert werden, so wäre von der Bestellung der Prestor-Briketts ausgiebig Gebrauch zu machen, umal die Kohlennot sich von Tag zu Tag steigert.

Oberlahnstein, den 16. Juli 1920.
Ortskohlenstelle.

Bekanntmachung

Die Aufrechterhaltung in den 3 Schulen und Gärten der Schule zu Osterpfal werden am Montag, den 19. Juli,

nachmittags 5 1/2 Uhr auf dem Submissionswege am Bürgermeisteramt selbst vergeben.

Osterpfal, den 17. Juli 1920.
Der Bürgermeister: Rindfleisch.

Gräber- und Beete-Schmuck

wie:
Garnien, Fuchsen,
Asteren, Levkoyen,
Bogonien, Salvia
empfehlen

Emil Wölfert
Gärtnerei, Nastätten,
Oberstrasse.

Wünschen Sie einen Landauer oder Droschke

zur Ausfahrt, rufen Sie
Telefon 203
an
Losem, N. Lahnstein,
Becherhöll 41.

Statt Karten.

**Clärchen Offheim
Paul Rüdell**

Verlobte

Niederlahnstein Oberlahnstein
17. Juli 1920. [5154]

Bekanntmachung.

Infolge dringender Betriebsarbeiten sind wir gezwungen, die
Stromlieferung für Ober- und Niederlahnstein
am Sonntag, den 18. Juli von 6 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags einzustellen.

Main-Kraft-Werke A.-G.
5111 Betriebsabteilung Oberlahnstein.

Gashaus zur Rheinschiffahrt

Offiziere
per Liter Wein 16 Mk.

ausser dem Hause Gefässe sind mitzubringen.
5052] Peter Schweikert.

Als sehr preiswert

offizieren so lange Vorrat reicht:
Glocken, klein für Kinder zu Mk. 12 50
do. groß, lackiert, 8 Ltr. „ 35.—
do. groß, verzinkt, 9 Ltr. „ 63.—
Einkochapparat, verzinkt und schwer mit
Stellhalter, Thermometer, Kochbuch und
6 Gläser dazu (2 mal 3 ca. 1 Ltr. Inhalt
Netto Mk. 90.—
compl. m. Gummi-Ringen, 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Ltr.
Einkochgläser 3.— 3.50 4.— 5.50 6.50 Mk.
mit Deckel
Gummiringe dazu / grau von 25 Pfg. an
in / rot „ 75 „ „
Gebr. Zaun, Marktplatz.

Feinstes amerikanisches

Fussboden-Oel

- in Tonnen von 10, 25, 50 Liter, per
 - o Liter Mk. 12.—, im Fass Mk. 11.—.
 - o Versoiffes Wagen-Fett in
 - o Büchsen von 10, 25, 50 Pfd.,
 - o per Pfd. Mk. 4.—. Echtes
 - o Vasolin-Lederfett in
 - o Büchsen von 5, 10, 25
 - o Pfd., p. Pfd. Mk. 6.—.
- Wiederverkäufer Rabatt.

Oel- u. Fettwaren-Industrie Koblenz-Morchheim

Photo-Sport-Haus

Rudolf Pillen

— COBLENZ. —

Schlossstrasse 53.
Fernruf 215.

Rheinstrasse 20
Fernruf 637.

Bleibende Erinnerungen schafft man sich
und seinen Angehörigen durch die An-
schaffung eines Photo-Apparates

Reklamationsfrist: 30 Tage 8 Uhr.

Geld der Reklamations-Ausgabe morgens 8 Uhr,
bei der Tages-Ausgabe und belagende Angelegen
morgens 9 Uhr.

Koblenzer Tageblatt.

Lichtspiele »Stolzenfels«

Hochstr. 0, Lahnstein Hochstr.

Heute dramatischer Abend:

Herren und Knechte

Sensationsfilm in 5 Akten
oder

Die Todesfahrt zwischen
Auto und Lokomotive.

Die Nacht der Entscheidung

Ergreifendes und mit Riesennutzen
zusammengefasstes Drama. 5 Akten
Der Reinerlös ist für die Kriegs-
beschädigten bestimmt.

Ab Dienstag:

Verschleppt

Detectiv-Drama.

Anfang 8 1/2 Uhr Gute Ventilation.

Friedrichssegener Kirmes.

Sonntag, 18. und Montag 19. Juli
Grosses

Tanz-Vergnügen

ab 3 Uhr nachmittags.

Für gute Speisen und Getränke ist
hinreichend gesorgt.

Es ladet ergebenst ein (5127)

Emil Höhn.

Restauration „Zum Löwen“

Morgen Sonntag, von 4 Uhr ab:

Tanz-Vergnügen.

Es ladet freundlichst ein (5139)

Geschw. Lange.

Sonntag, den 18. Juli 1920,

von nachm. 4 Uhr ab

veranstaltet die Musik-Vereinigung
Niederlahnstein-Horchheim
bei Heiner Herz „Zum Schwanen“, in
Niederlahnstein, ein

Tanz-Kränzchen.

Saalpost u. Ueberraschungen.

Tanzen frei.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

25jährig. des Jubelfest Turn-Vereins Kesterl.

Samstag, den 17. Juli:

Fackelzug, Kommers.

Sonntag, 18. Juli: Ab 1 Uhr nachm.:

Abholen der Vereine, 2 1/2 Uhr Festzug,
anschliessend: Vorführung der allg. Frei-
übungen und Schau-Turnen.

Ab 4 Uhr: **TANZ**

im Turnerheim Rhein, Hof, und Saal-
bau des Gasthofes zum Stern.

Montag, den 19. Juli: ab 2 Uhr:

Schauturnen und Tanz.

Für Speise und Getränke ist bestens
gesorgt. Deshalb ladet zu recht zahl-
reichem Besuche ein

Der Festausschuss.

Haut- und Geschlechtskrankheiten Krätze-Heilung in 8 Stunden

Nervöse Schwäche. Mikroskopische Untersuchungen.
Blutuntersuchungen.

Spezial-Institut H. Specht

Telefon 1824 Coblenz Bergstrasse 12
Sprechstunden von 9-12 u. 3-6. Sonntags von 9-6

Wirtschaftliche Vereinigung Kriegsbeschädigter u. Hinterbliebener, Ortsgruppe Niederlahnstein.

Sonntag, den 18. Juli, im Kath. Vereinshaus N. Lahnstein

Wohltätigkeits-Theater-Vorstellung

unter Mitwirkung des Dramatischen-Vereins „Thalia“.

Nachm. 4 Uhr: Kinder- und Familien-Vorstellung.

Zur Aufführung gelangt das historische Märchenspiel in 5
Aufzügen nebst einem Vorspiel von Franz Graf Pocci:

„Aschenbrödel.“

Abends 8 1/2 Uhr, pünktlich **Dramatischer Abend.**

Zur Aufführung gelangt:

Die Sühne | Heimat.

Trauerspiel in einem | Schauspiel in 1 Aufzug

Anfang v. Theod. Körner. | von Vollrath Lepel.

Die Rache der Zigeunerin

Drama in 1 Akt von Peter Wallraff. (5115)

Eintrittspr.: 1 Mk. Kinder unter 14 Jahren 0.50 Mk. Zur

Abend-Vorstellung: 1. Platz 3 Mk. 2. Pl. 2 Mk.

Der Reinerlös der Einnahmen fließt in den Unterstützungs-

fond der Wirtschaftlichen Vereinigung.

Die Bürgerschaft, sowie die Spitzen der Behörden und

die Ortsgruppen des Kreises werden zu der Veranstaltung

freundlichst eingeladen.

Achtung! Klaren naturreinen Branntwein

in Fässern, Krügen und Flaschen
billigst zu haben in

Schneiders Branntweinhandlg.

Niederlahnstein, Marienstrasse 14.

Jeder Versuch führt zu dauernder
Kundschaft.

Krüge, Cognac- u. 1/2 Flaschen werden
in Zahlung genommen oder angekauft.

Bringe hiermit zur Kenntnis, das vor wie nach

Stuten zum Decken

vorgeführt werden können, da in München-
roth keine Maul- u. Klauenseuche bisher auf-
getreten ist. (Deckzellen jeden Tag, ausser
Sonntag.) Voranmeldung erwünscht. W. 22

Christian Minor,
Münchenroth, Telefon 70 Nüstetten.

Gestrichene Küchen zu 2075 Mark

Pitschpine Küchen von 2600 Mark

Betten

mit echten dreiteiligen Drellmatratzen
von 950 Mark an

Schlafzimmer

sowie alle andern Sorten Möbel sind zu
billigen Preisen vorhanden.

Gremmingers-

Möbelvertrieb

COBLENZ, Mehlstrasse 5.

Gärtner

für Obst- und Gemüsebau gesucht.
Zeugnisse über bisherige Tätigkeit werden
verlangt. (5145)

Löhnberger Mühle Niederlahnstein.

Emaile-Haus Coblenz

17 Pfuhlgasse 7

Unstreitig
besten, billigste
Einkaufsstelle in

Emaile-Waren

Haus- u. Küchen-

Geräte

Beachten Sie meine

grosse Preis-

ermässigung!

Carl Bettingen

Pfuhlgasse 17

Telephon 2224

Portland-Cement

Westfälischer Kalk

Falzziegel

Biberschwänze

Schwemmsteine

Baksteine

Cementdielen, Gips

sowie alle weiteren Bau-

materialien prompt lieferb.

Westdeutsche Bau- u.

Industrie-Gesellschaft

Wiesbaden (5136)

Fliegenfänger

Nowa

aus Draht

ist der beste und für

Mk. 5.— pro Stück

zu haben bei

Gebr. Zaun

Guter blauer

Eisenbahnrock

zu verkaufen, Niederlahnstein.

Coblenzerstrasse 4

Parterre.

3 Kaninchen und

2 Hühner

zu verkaufen (5156)

Sandstrasse 7b

Milchschaf

zu verkaufen (5069)

Hintermorggasse 18.

Lichtspielhaus

„Lahnstein.“

Niederlahnstein. ••• Nassauer Hof.

Heute zum letzten Male:

Das Nachttellegramm

Drama in 5 Akten.

Detectiv Nelly

Lustspiel in 2 Akten.

Sonntag und Montag:

Der Klapperstorch- Verband

Gr. Lustspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle: LOTTE NEUMANN.

Die Vase der Semiramis

Ein phantastisches Erlebnis des jungen
Architekten Rolf Mathews.

6 Akte.

— Sonntag Anfang 5 1/2 Uhr. —

Gute Ventilation.

Filsener Nachkirmes.

Sonntag, den 18. Juli

im Saale

„ZUR RHEINLUST“

großes Tanz-Vergnügen

Es wird nur schöne Streichmusik
vom Musikorchester Rheinbrecht
in Oberlahnstein ausgeführt.

Tanz 25 Pfg. Tanz 25 Pfg.

Es ladet ergebenst ein

Jakob Wilhelm Dorweiler.

Meinen werten Kunden und Bekannten

zur öffentlichen Kenntnis dass ich meine

Oelmühle

gegen vorschriftsmässige Schlagscheine wieder
eröffnet habe.

Peter Anton Salzig, Camp a. Rh.

Weinbrand-Cognac***

Marke „ANKER“

aus feinstem Weindestillat in Deutschland
hergestellt. 38/40 °. Zu haben bei:

Jakob Klug

Niederlahnstein, Brückenstr. 3.

15 Schuhmacher

auf Sohlen, Fleck und Reparatur

stellt gegen äusserst günstigen Stücklohn ein

An **Heimarbeiter** wird Arbeit abgegeben

Schuh-Mass- und Reparatur-Werkstätte

Valentin Geis

Niederlahnstein, Lahnstr. 3. (5092)

Wir suchen für unser Kalkulationsbüro

mehrere Bürogehilfen

zum baldigen Eintritt. (5121)

Nur solche Herren wollen sich melden, die

schon längere Zeit in kaufm. Büros tätig ge-

wesen sind, und grosse Sicherheit im Rechnen

besitzen.

Blei- u. Silberhütte Braubach A. G.

Braubach.

Zuverläss. Maschinist

für 200 PS. Lokomobile sofort gesucht.

C. S. Schmidt Drahtwerke Akt.-Ges.

Niederlahnstein. (5124)

Zopffabrikation

Zöpfe sowie alle
Haararbeiten werden
gut und billig angefertigt
bei Verwendung von eigenem
Haar.

Ausgekämmte Haare
werden zu den höchsten
Preisen angekauft
Dietrich Lips, Coblenz
Damen- und Herrenfriseur,
Lahnstrasse 133.

Weinbrand

38,40° in Flaschen
u. Gebinden, äusserst
preiswert

Gustav Hamm
Niederlahnstein.

Telefon 185. (5072)

Gebildet. Fräulein
wünscht mit solidem, bravem
Herrn, mittl. Eisenbahn-
beamten, in Bekanntschaft
zu treten, zwecks

Heirat.

Verschwiegenheit zugesich.
Offerten unter Nr. 5188
an die Geschäftsstelle.

Neben-Verdienst.

Täglich M 30.—50.—, mo-
natlich M 100.— u. mehr
verdienen Herren u. Damen
jeden Standes in 2 Stunden
täglich auf leichte reelle
Art. Kein Betriebskapital
erf. Material gegen
Sicherheit M. 10.— in
Briefmarken an Verlags-
anstalt Dresden A. 16
Schumannstr. 27 L. (5126)

Einzel-Unterricht

in engl. und holländischer
Sprache von Dame gew.

Adressen-Angabe mit

Preis unter Nr. 5131 an

die Geschäftsstelle d. Bl.

Gründl. konservat.

Klavier-Unterricht

wird erteilt

Willy Kriens

Wilhelmstrasse 11.

Tüchtiger

Maschinist

gesucht. Wo s. die

Geschäftsstelle. (5112)

Stundenmädchen

oder Frau (5141)

gegen gut-n. Lohn gesucht

Wo s. d. Geschäftsst.

Stundenmädchen

von morgens bis nachmit-

tage gesucht. (5141)

Franz Arth. Landberg

Nordallee 2.

Fast neues Piano

sehr schön voll- u. Ton,

ein Pfeilerspiegel

3X1 m gross (5142)

2 Garderobenständer

Salon-Polstermöbel-

garnitur, kl. Tisch

Klagger zu verkaufen.

Kastel, Reichshaus.

Kinder-Sportwagen

zu verkaufen (5183)

Adolfstrasse 66.

Einige graue

Bekleidungsstücke

u. 2 Paar gebrauchte

Zugsstiele Größe 44

zu verkaufen (5143)

Nah. Geschäftsstelle.

Wachsamer Hothund

ziemlich scharf mit

Jungen zu verkaufen

Braubach, Walburg

Dieselbst sind noch

Lauch- und Sellerie-

pflanzen zu haben.

Glucke mit 6 Kücken

und ein 4 Monat altes

Ziegenlamm

zu verkaufen. (5153)

Ortalles 25.

Kücken

zu verkaufen. (5157)

Bergweg 11.

Verloren!

Silberne Uhr an led.

Armband

vom Rhein bis Bahnhofs-

strasse 3 verloren. Abzu-